

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Anzeige-Gebühren für die hiesige Zeitung...

Bezugs-Preis für Halle u. Umgebungen...

Nummer 198.

Halle, Dienstag 26. August 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrationen-) Beilage.

Halle, den 25. August.

Der neunzigste Geburtstag Moltkes.

Wie wir schon unlängst an anderer Stelle angemerkt haben, begeht Karl Bernhard Hellmuth von Moltke, des Reiches ältester Feldmarschall, Preussens und Deutschlands streifigster Schlachtkrieger, einer der ersten Patrioten unserer Nation und ein Mann von goldbarem sonnigen Charakter, am 26. October das letzte Fest seines neunzigjährigen Geburtstages. Angesichts dieses Tages, den das geehrte deutsche Volk mitzufeiern den unabweisenden Anlaß hat, veröffentlicht die Kreuzzeitung aus ihrem Verlegerkreise nachstehende Aufsätze:

Mit Recht zeichnet unser junger Kaiser, sowie die anderen deutschen Fürsten bei jeder ihm bietenden Gelegenheit unseren großen Feldherrn, den Grafen v. Moltke, aus. Je mehr er in seiner bekannten Weisheit desto mehr durchdringt, um so häufiger müssen Deutschlands Fürsten und Volk bekunden, daß das Vaterland niemals die großen Verdienste vergessen wird, die er unermüdeten Schicksalen der Welt, dem Schwert des unerschrockenen kriegerischen Geistes, in Friedenszeiten und in schweren Kriegstagen geleistet hat. Es dürfte daher an der Zeit sein, schon jetzt zu überlegen, wie auch in den weitesten Kreisen des Volkes der neunzigste Geburtstag unseres allgeheiligsten Feldmarschalls gefeiert werden könnte. Der Gedanke soll auch schon unter Mitwirkung des Reichstages erörtert sein, und es form wohl seinen Zweck unterliegen, daß das Präsidium des Reichstages und vor Allem auch die conservative Partei, deren Mitglieder der Graf Moltke ist, baldigt der Frage näher treten werden. Aber ich glaube nun weiter, daß Graf v. Moltke überhaupt nicht als Parteimann im eigentlichen Sinne des Wortes angesehen werden darf. Seine Arbeit und sein Wirken gehören dem ganzen deutschen Volke an, von den nördlichen Meeres bis zum Bosphore, und daher sollte die ganze Presse aller Parteien Deutschlands, wie sie jetzt schon ist, ein mütziges Streben über jede Auszeichnung Ausdruck giebt, die dem verdienten Vorkämpfer zu Teil wird, und innigen Antheil an seinem Ergehen nimmt, dabei mitwirken, daß der letzte Tag, wie der 90. Geburtstag eines unsterblichen Mannes, so hoch verdienten Herrn es ist, in würdiger Weise gefeiert wird.

es für das Herz jedes Vaterlandsfreundes doppelt erfreulich sein, wenn bei jeder Gelegenheit doch endlich einmal wieder das patriotische Gefühl in einer einmütigen Kundgebung sich äußern kann. Wir hoffen, daß eine Partei so engherzig sein werde, sich von einer solchen allgemeinen patriotischen Manifestation auszuschließen und so möchte wir denn an dieser Stelle den Vorschlag machen, daß in unserer Vaterstadt in diesem Sinn recht bald ein Anruf ergehen möge, um ein allgemeines Fest zu veranstalten, durch welches sowohl die Bevölkerung selbst sich ehren als auch den zu Feiern, dessen Verdienste um das Vaterland in die Wälder der deutschen Geschichte für alle Zeiten mit goldenen Lettern eingegraben sind und dessen Charakter und Wesen in allen Tagen seines thätigen reichen Lebens jeder Mitbürger sich als vorbildlich und nachahmenswürdig dargestellt hat!

Mit berechtigtem, einmütigen Stolz blickt das gesamte Vaterland auf den 90jährigen Greis als auf einen der Besten unseres Volkes; wollen wir zurücktreten, die ihn gebührende Feier in einer Weise zu begehen, wie sie ganz sicherlich allerwärts sonst schon in Vorbereitung ist, soweit die deutsche Zunge klingt?

Politische und vermischte Nachrichten.

Zu den Kairierviten. Die Nachrichten der Wiener Blätter, daß Seine Majestät der Kaiser Wilhelm nach den Manövern in Schlesien dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten, waren nicht ohne Grund. Bei Beginn des Sommers war ein solcher Besuch, angetrieben von ungarischer Seite und auf ungarischem Boden, allerdings zur Erwägung gekommen; das scheint nun aber aufgegeben zu sein. Wenn Se. Majestät im Herbst nach Pesthergekommen wäre, so kommt er nur als Jagdgast des Kaisers, wie überhaupt von den letzten Tagen des September an der Kaiser die allerdings befristete Zeit, die ihm die Regierungsgeschäfte lassen, zu Jagdausflügen verwenden wird. So wird Mitte October der Kaiser Jagdgast des Prinz-Regenten von Braunschweig auf Schloß Wolfenbüttel sein.

Kaiser Wilhelm's Denkmahl in Hadersleben. Gegen die Errichtung eines Kaiser Wilhelm's Denkmahls in Hadersleben hatten die dortigen „preussischen Taten“ einen Protest an die Stadtvertretung eingebracht; durch einmütigen Beschluß der Stadtcollegien ist dieser Protest zurückgewiesen worden. Die Einweihungsfeier ist auf den 12. September festgesetzt worden; dieser Tag wird sich zu einer großartigen Kundgebung des Deutschthums in der Nordmark gestalten. An den beiden äußersten Nordpunkten des Deutschen Reichs, im Westen in Altmühlhosen, im Osten in Hadersleben, erheben sich dann Kaiserdenkmäler, die Zeugnis davon ablegen, daß bis zur königlichen deutsche Herrschaft schlagen.

Dr. Peters wird heute (Montag) Mittags 12 Uhr 35 Min. auf dem Anhaltischen Bahnhof eintriften. Seine Ankunft in Berlin ist auf Montag verschoben, weil Dr. Peters mit dem Lieutenant v. Tidemann in Leipzig zusammenzutreffen will, mit dem er auch hier anlangt. Zu Zitterberg empfing den Grafen Balduin-Muschus und eine Abordnung der Abtheilung Berlin der Deutschen Kolonial-

gesellschaft die Herren, um dann mit ihnen zusammen nach Berlin zurückzukehren. Dienstag Nachmittag findet um 4 Uhr die schon angekündigte Sitzung des Ausschusses statt, an die sich um 6 Uhr das Festmahl zu Ehren Dr. Peters anschließt. In demselben nehmen nur die Herren vom Ausschusse und einige besonders dazu eingeladene Herren Theil. Nach in derselben Woche wird voraussichtlich der zu Ehren Dr. Peters geplante große Kommerzstag stattfinden, den ihm die Kolonial-Abtheilung Berlin veranstaltet. Für die Peters-Stiftung sind bereits 15000 M. gezeichnet.

Eine außerordentliche Sitzung des Landtages behufs Bewilligung von Staatsmitteln zur Bekämpfung der Klammern wurde allseitig in Bayern gewünscht. Aus Anregung des Reichstages v. Pöschinger wird, wie bereits die Blätter angeben, demnächst eine Besprechung zwischen Mitgliedern beider Kammern über ein an den Prinz-Regenten in dieser Beziehung zu richtendes Gesuch stattfinden.

Aus Belgien. Das kürzlich die „Post“ über die dortigen nautischen Verhältnisse eine auch von uns reproducierte Nachricht gebracht, welche in einer, der „N. A.“ aus Marinekreisen angelegenen Zuhilfenahme folgendermaßen berichtet wird: Eine Anzahl in hiesiger deutscher Marinekreise nicht auf Belgien eingetroffenen, am Vermehrungsvorhaben, sondern der Über der Maximalkraft der Nordsee, Vice-Admiral Vanden, hat mit seinem Siebe auf der in den Zeiten unlängst erwähnten hiesigen Anbahnungsstelle die jetzt in seinem Bereich gediehende „Nautica“ ist aber schon nach wenigen Stunden wieder abgereist. Der einzige deutsche Schiffe dort ist nach wie vor der Gouverneur, der aber zur Vornahme von Reparaturen um so weniger in der Lage ist, als er nicht einmal ein Boot zu seiner Verfügung hat. Die englische Regierung hat sich jedoch entschlossen, am Vermehrungsvorhaben, sondern der Über der Maximalkraft der Nordsee, Vice-Admiral Vanden, hat mit seinem Siebe auf der in den Zeiten unlängst erwähnten hiesigen Anbahnungsstelle die jetzt in seinem Bereich gediehende „Nautica“ ist aber schon nach wenigen Stunden wieder abgereist. Der einzige deutsche Schiffe dort ist nach wie vor der Gouverneur, der aber zur Vornahme von Reparaturen um so weniger in der Lage ist, als er nicht einmal ein Boot zu seiner Verfügung hat.

Graf Bismarck, der neuerwählte spanische Vorkämpfer in Berlin, steht wie wir der „N. A.“ entnehmen bereits in vorgerücktem Lebensalter und hatte den diplomatischen Dienst im Jahre 1830 verlassen. Der Graf war nicht unglücklich in seiner Ehe verheiratet und eine einmündellose, aber vornehm Unterthanin hinterließ. Als solcher erhielt Graf Bismarck den Orden der Eisernen Krone. Grafen seines hohen und ehrenhaften Charakters ist Graf Bismarck überall hoch geachtet und ebenso wegen seiner verbindlichen Art und Weise sehr beliebt. In Betreff der Unterhandlungen nach dem Gange. Die Erlöse Zinsguthaus und seine Bekanntschaft mit der Bevölkerung der von ihm durchzogenen Länder weihen ihm wieder auf das Besteht von der Rüste bis zum Bosphore, in denen nach die großen Aufgaben, den Handel aus den Zimmern einer kranken und sicheren Weg nach der Rüste zu verschaffen, zu lösen sind. Es haben sich eine Anzahl Großindustrieller bereit erklärt, wenn der Ring der Zwischenhändler an der Rüste durchbrochen ist, eine Einbahn, besonders in Zimmern leuchteter Straße zu bewilligen, da in den nächsten Jahren, wenn die Rüste unglücklich bleibt, der Handel sich in dem nördlichen Gebiet bedeutend heben dürfte. Im südlichen Bosphore-Gebiet sind leider die Verhältnisse nicht unglücklich zu nennen, das eine Dampfschiff zur See zu verfahren, ihre dortigen Stationen anzuhängen, von denen wir oben bereits nicht wieder nach Kamerun zurückkehren.

Volksräthe aus Mexiko. Nachdem mit dem ersten Reichspostamtler nach Mexiko sich ein Volksräthe eingeleitet

die Hölle getrieben und was daher sehr „gemüthlich“. Er ertücht sofort, daß der behagliche alte Herr, mit dem Vordruck zusammenfassen, der zukünftige Schwiegersohn sein müßte, und rief, nach zehn Schritten in einen entsetzt: „Habe die Ehre! Guten Abend Ihr Herren! Müßt nicht böse sein, daß ich Euch warten ließ!“

Hätte Schmidt die kostbare Arbeit gehabt, die Herren Müller und Theobald bezüglich seiner Persönlichkeiten irren zu müssen, so hätte er seine Worte gar nicht geschwieber wählen können. Jeder von ihnen hielt ihn für den lange Erwarteten, Müller für den Sekretär, Theobald für den berühmten Schriftsteller, und von rechts und links her mußte sich Buchner, der nicht wollte, wo ihm der Kopf stand, zuraufen lassen, was die Herren aber seinen unglücklichen Freund dachten.

„Eine besondere Art, sich bei seinem zukünftigen Vorgesetzten einzuführen! Ich sah es mitglaun von rechts. „Den Menschen werden Sie wohl nicht gebrauchen können! Das scheint mir ein ganz winziger und unzuverlässiger Patron zu sein!“

„Das soll ein großer Schriftsteller sein! Na ich danke!“ höhnte es von links. „Der sieht mir eher aus wie ein Rechenender in Flaneljacken und Westenfalten!“ Und während Buchner nach rechts und links beglittigte und diplomatische, plagte der ahnungslose Rechenender zwischen sie hinein, schlug den Freund derb auf die Schulter, schüttelte dem unwilligen Rentier wiederholt die Hand und beehrte den Affessor mit einem vertraulichen Kopfnicken. Dann klopfte er lärmend auf den Tisch, bestellte bei dem herbeieilenden Kellner zwei Flaschen Rheinwein und ein Beestfrik mit Hindernissen, und schien das eilige Schwärzen des Unwillens und der Verlegenheit, das ihn empfieng, kaum zu bemerken.

„Erlaube mir, mich selbst vorzustellen, da mein Freund nicht daran denkt — Alexander Schmidt.“

„Rentier Müller — Affessor Theobald“, tönte es ihm entgegen, und jedesmal dem Redenden die erlauteten Wände der beiden anderen. Als dann Müller und Theobald hinzutreten: „Und das hier ist Herr Willibald

Der Sekretär.

Humoreske von H. A. Nordmann (Fortsetzung.)

Buchner blieb in sehr guter Laune zurück; die Aussicht auf drei angenehme Dinge: einen vergnügten Abend, den Besuch von 25 Mark und eine Anstellung tröstete ihn über die sehr mangelfolte Beschaffenheit seines Mittagessens; aber sehr rasch fiel ein bitterer Tropfen in seinen Freudenbecher, und zwar in Gestalt eines Bescheidens von Müller, der ihn auf den Abend um 7 Uhr in den Kurfürstenteller einlud, um sich einen Sekretär vorstellen zu lassen.

„Das ist widerwärtig!“, murmelte er. „Das wird viel Mühseligkeit kosten, um nicht in die Postfische zu kommen! Hoffentlich kann ich den einen abfertigen, ehe der andere kommt.“

Eine solche Hoffnung muß jedem erfahrenen Manne, der das Kapitel von den kleinen Leiden und Verdrießlichkeiten des menschlichen Lebens kennt, als eine sehr thörichte erscheinen, und sie erwies sich als eine solche auch in diesem Falle. Obgleich Buchner einige Minuten vor der festgesetzten Zeit in das Lokal trat, sah er doch schon beide Herren, offenbar in Folge eines geradezu absichtlichen Zufalls, an einem Tische zusammen sitzen und bei einem Glase „Achten“ recht vergnüglich mit einander schwätzen. Buchner sah sie, wie er erlebte; gelang es ihm nicht, den Affessor allein zu sprechen, so war er verloren.

Schon die ersten Begrüßungsworte bargen eine höchst gefährliche Klippe; indessen wurde diese glücklich umschifft, und Buchner athmete erleichtert auf, als das natürliche Staunen jedes einzelnen von ihnen über die schon bestehende Bekanntschaft zwischen den beiden andern zu seiner verberberlichen Erklärung führte. Aber was war damit gewonnen, wo jedes Wort zum Verräther werden konnte. Er zermarterte sein Gehirn mit dem Suchen nach einem Einfall, welcher der gespannten Lage ein Ende machen könnte, während er mit einem gewöhnlichen Rädeln, das bei der

ihn vorgehenden inneren Angst, zu einer ganz merkwürdigen Verzerrung seiner Gesichtszüge ausartete, dem Gespräche folgte und als seinen Beitrag dazu die gestreuten Antworten und abscheulichen Bemerkungen beileuerte.

Als daher Buchner in seiner Herzensangst dem Affessor einen warnenden Rippstoß gab, erwiderte Theobald auf die nach seiner Ansicht darin liegende Mahnung:

„Freilich, Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige, und man kann diese Regel...“

„Dabei fällt mir ein“, unterbrach ihn Buchner abermals, da sie auf dem Glasse dieser Erörterung geradezu einer Erklärung entgegen zu stürzen schienen, „was man von Ludwig XIV. erzählt. Sie kennen doch die Anekdote, Herr Müller?“

Wertwüthigweise war dem Rentier die allbekannte Anekdote neu, und so erzählte sie Buchner, und von da abwärts alles, was ihm sonst durch den Kopf fuhr; kein Seitenpfeil, der von dem gefährlichen Thema abzulenken schien, vor ihm zu entgehen oder zu schmal, aber doch sah er mit Entsetzen den Augenblick immer näher herankommen, wo seine Hülsquellen vollständig erschöpft sein würden.

„Es ist wirklich falsch, daß der Mensch nicht kommt“, murmelte Müller verächtlich, als Buchner nachgedrungen in seinem planlosen Gespräch eine Pause machen mußte. „Ja, die Bedienung wird immer elender“, stünnte dieser eifrig bei und klopfte lärmend mit dem Seibel auf den Tisch.

Und wieder steuerte er mit vollen Segeln in die stürmischen Gewässer hinaus, ohne seinen verdügten Genossen Zeit zur Befimmung zu lassen. An diesem wurde die Lage allmählig ganz unhalter, als sein dritter Freund, der jowiale Weinreisende, auf der Bildfläche erschien.

Eine kurze Weile gab sich Buchner der tröstlichen Hoffnung hin, diese Diverston werde ihm einen günstigen Ausweg eröffnen, aber zu seinem Unglück verwirrte gerade sie die Lage im Handumdrehen in einen so verwickelten Knäuel, daß fortan alle Heilversuche aussichtslos waren. Schmidt hatte schon mit Kollegen einigen Weinflaschen

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfßt 12 Seiten.

Annoucen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

Hallenser Kakao

vollkommenste Fabrikat, unübertroffen in
Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit
Mk. 2.—, 2.20, 2.60, 3.—, 3.20 1/2 kg.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.
Geiststr. 1, Markt 19, Mühlweg u. Wuchererstr.-Ecke.

Deutsche Schokoladen

aus „Rein Kakao und Zucker“, versehen mit den gesetzlich geschützten Marken
des Verbandes deutscher Schokoladenfabrikanten, welche reines, durch amtliche
chemische Untersuchungsstellen überwachtes Fabrikat gewährleisten und welche
bei gleichen Preisen an Güte die so sehr gepriesenen ausländischen Fabrikate
übertreffen, empfiehlt die

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.
Geiststr. 1, Markt 19, Mühlweg u. Wuchererstr.-Ecke.

Fahnenstoffe

alle Farben,
empfehlen zu billigsten Preisen

A. Huth & Co,
Grosse Steinstrasse 70/71, Neubau.

Eine hochfeine geschnitzte Herrenzimmereinrichtung

in Eichenholz, bestehend aus: 1 Diplomatenstuhlsitz, 1 Büchereisitz, 1 Kaminsofa, 1 Luther, Bantentisch mit buntem Einlegezug, 1 Sopha, 1 Wandregal, 1/2 Tis. Stühle, 1 Verticillisch.
Preis 850 Mark.

Otto Maseberg jun., Decorateur, Gr. Ulrichstr. 11, H.

Reine für die Aufbewahrung von

**Werthpapieren, Urkunden, Hypotheken-Documen-
ten, Pretiosen u. Werthgegenständen**

aller Art getroffen

Tresoreinrichtungen

empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, daß ich auf Antrag
auch alle mit der

Verwaltung von Werthpapieren u. Hypothek.-Forderungen
verbundenen Obliegenheiten übernehme.

Halle a. S.

**H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.**

Zur leibhaftigen Ueberlassung pro September cr. suche:

Centrifugalpumpe

mit 2 Cbm Leistung pro Minute mit 5 m l. Saug- und
10 m langem Druckrohr und einer passenden

Locomotive

ferner eine Welle mit 2 Riemenstücken wie auch 2 Riemern
von 5 und 8 m von Scheibe zu Scheibe. Offerten auf
Sämmtliches oder einzelne Theile erbittet

B. Sartorius, Aschersleben.

Münchener Pschorr-Bräu.

Vorzügliches Salou- u. Tafel-Bier,
18 Flaschen (1/2) 3 Mark frei Haus.

Paul Schmidt, Frankestraße 5.

Marienburger Pferde-Lotterie

Ziehung unwiederruflich am 17. September
und ev. folgende Tage.

2400 Gewinne W. 85,875 M.

Hauptgewinne: 5 bespannte Equipagen, darunter 2 Vierspannige und
72 Reit- und Wagen-Pferde, dabei fünf gesattelte etc.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., für Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfehle und versende!

Carl Heintze, Looso-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Staatlich concessionirtes

Seminar für Kindergärtnerinnen

von Lina Sellheim, Halle a. S., Laurentiusstraße 7.

In der Anstalt finden Aufnahme:

1. solche i. Mädchen, die sich der Prüfung als Kindergärtnerinnen
u. Familien-Erzieherin resp. Erzieherin jäng. Kinder nach Köchel unterwerfen
wollen. Dauer des Curus 1—1 1/2 Jahr;

2. solche i. Mädchen, die ihre weitere Ausbildung erlernen, um event.
später eine Stelle als Geschäftsführerin annehmen zu können; Dauer des Curus
je nach Vorbildung;

3. solche i. Mädchen, die namentlich Kinderpflege, Kindergarten-Praxis,
Gaußheit und Handarbeit zu erlernen wünschen; Dauer des Curus 6 Monate.
Schülerinnen wird auf Wunsch geeignete Stellung nachgewiesen. Der
Eintritt neuer Schülerinnen hat am 1. September und 1. October zu erfolgen.
Näheres durch die Prospekte.

Tochterpensionat.

Frauen-Industrie-Anstaltsgewerbes u. Haushalts-
ungschule, Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.

Halle a. S., Geiststraße 1.
Professe und Vorlesungen bei der Vorlehrerin E. Wildhagen.

K. V. Fortbildungsschule.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September. Unterricht wird
ertheilt in: Buchführung, Rechnung, Buchführung, Buchführung,
Zerlegung, Englisch, Französisch, Italienisch, Buchhalterische, Ge-
lang und Zurechn. Auszeichnung bei Herrn Wilhelm Boehr.
Der Vorstand.

Gerichtlicher Verkauf.

Das zur Concursmasse des Kauf-
manns Hr. Curt von hier gehörige
Wohnereie Baurecht

abgetheilt auf 3617,28 M. soll im
Ganzen verkauft werden. Hierzu wird
Versteigerung am den 30 August cr.
Vorm. 10 Uhr im Gerichtslocale
Gr. Ulrichstraße 6 anberaumt.

Versteigerung für hiesige Bieteranten
am 29. August cr. Vorm. 10—12 Uhr
Halle a. S. 20. August 1890.

J. Ed. Peuschel,
Concurs-Verwalter. (16050)

Feinsten geriebene

Nappkuchen
in. Vanille, Vanille, Vanille, Vanille,
u. Saffran, Vanille, Vanille, Vanille,
feinem Gebäck. Deutschen Kaiser
Stückes täglich frisch bei

Carl Koch,
Gr. Ulrichstraße 1.

Das größte rei e Roggenbrot liefert
die Brodfabrik Gr. Ulrichstraße 1 nebst
den bekannten Verkaufsstellen. (16124)

Victoria-Sommer-Theater.

Dienstag, d. 26. August 1890.

Rein Leopold.
Original-Bolschünd u. Gelang i. 4 Akt.
6 Bildern von A. Wörzinger.
Anfang 8 1/2 Uhr. Die Direction.

Stadttheater zu Halle a. S.

Die geehrten Abonnenten, welche
ihre bisherigen Plätze für den kommenden
Schauspielzeit zu behalten wünschen,
werden höflich gebeten, dieselben vom
28. bis incl. 31. August cr. während
der Stunden von 10—11 u. 3—6 Uhr
im Theaterbureau, Eingang von der
Terrasse, aufs Neue bestellen zu wollen.
Vom 1. September an wird über die
betreffenden Plätze anderweitig verhandelt.
Die ausgetragenen Platte-Parten
u. Abonnements-Billets werden vom
6. September cr. an beim Kaufmann
Reichold Stecker, am Markt,
hier ausgegeben. (15814)

Die Direction des Stadttheaters.

Prinz Carl.

Dienstag, den 26. August

Grosses Abend-Concert.

(Mittelmusik)

v. Hal. Stadt- u. Theater-Orchester.
Billets 15 Stück 3 Mark haben
Gültigkeit.

Anfang 8 Uhr. Entrée an der
Kasse 30 S.

(16191) **W. Halle, Stadtmusikdir.**

Ich habe mich in **Hofia a. Sax** als

Rechtsanwalt

niedergelassen. (16198)

Hofia a. S., den 22. August 1890.

Max Bornkamm.

Ich habe mich hier als

Zahnarzt

niedergelassen und wohne

Grosse Steinstrasse 42 II.

Sprechst. v. 8—12 Vorm. 2—5 Nachm.

Hermann Dippe,

pract. Zahnarzt. (16101)

früher Assistent d. Prof. Holländer.

Ich bin von heute bis
Sonabend verreis. Alles
Weiteres zu erfahren

Dr. Eberius.

Verloren
am Sonnabend ein gold. Armband.
Dem Wiederbringer 10 M. Belohnung
Kroog, Karlstraße 10.

Copirverfahren auf trockenem Wege.

Der mit „Triumph-Tinte“ geschriebene Brief wird durch Stiches
Hebelziehen mit der Hand auf das Papier übertragen.
Bisher und Copirpresse kommen hierbei in Wegfall.

Allein-Verkauf für Halle a/S. bei

J. Zoebisch,

Geschäftsbüchereibetrieb u. Papierhandlung.

Hugo Messing, Halle a.S.

Georgstrasse 6. Fernsprecher 464.

Hierdurch erlaube ich mir, auf mein reich-
haltiges Lager in

Anthracitkohlen

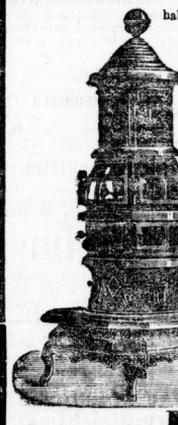
für amerikanische, Meißlinger u.
sonstige permanent brennende
Füllöfen aufmerksam zu machen und
dieses Brennmaterial zum regelmässigen
Bezuge bestens zu empfehlen.

In Anthracitkohlen führe ich nur die
vorzüglichste Marke, welche die Steinkohlen-Indu-
strie aufzuweisen hat.

Die betreffende Kohle zeichnet
sich vor Allen durch Reinheit,
Rauchlosigkeit und einen be-
sonders lange andauernden Heiz-
effect aus, welcher letzterer durch
andere Anthracit-Sorten niemals
erreicht werden kann. Ferner hat
sie einen losen, nicht backenden
Brand, hinterlässt durch die Güte
der Reinheit nur ganz gering-
fügige Asche, sodass diese An-
thracitkohle mit Recht als das
sparsamste und billigste Brenn-
material benannt werden kann.

In Erwartung geschätzter Auftr-
ge empfehle ich mich
mit vorzüglicher Hochachtung

Hugo Messing.



Erhaltung der Kohlensäure im Biere

Sensationell! Auf 5 Ausstellungen prämiert! Großer Erfolg.

Das kann nur bewirkt werden durch die

Graeger'schen Patent-

Normal-Zapfhähne.

Ein jedem Apparat leicht anzubringen.

Voller Kohlensäuregehalt im Biere, erfrischender, lebendiger Ge-
schmack und saluberrines Bouquet.

Patent Nr. 26328.

Herm. Graeger Nachf., Fabrik für
Bierdruckapparate.
Geißstraße 58. Halle a.S. vis-à-vis d. Adler-Hotels.

Dampfdrusch.

Ia. Oberschles. Steinkohlen

Ia. Steinkohlenbrikets
offert jedes Quantum

Otto Westphal, Halle-Saale.

VAN HOUTEN'S CACAO

Besten - Im Gebrauch billigster. feinsten Chocolade.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Schweizer Stickereien
als bester Erfolg für Handarbeit empfiehlt in garantirt prima Qualität zu
Fabrikpreisen **H. C. Weddy-Poenicke,**
16176 Leipzig-Strasse 7.

Bekanntmachung,
betreffend die Entgegung des zur Durchführung der förmlich festgestellten
Bankauskunft für das Grundbuch Nr. 1 in Halle a/S. erforderlichen
Grund und Bodens.

In Sachen, betreffend die Entgegung von Grundeigentum zur Durch-
führung der förmlich festgestellten Bankauskunft für das Grundbuch Nr. 1 in Halle a/S. ist seitens des Magistrats zu Halle a/S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Grundabgabe auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortsteilen und der §§ 24 und 25 des Gesetzes über die Entgegung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.
Dem Verfahren unterliegt folgende Parzelle:
1152 Hofraum von 5 qm, eingetragten im Grundbuche von Halle a/S. Band 28, Blatt 1041; Nr. 2091 der Gebäudesteuerrolle, dem Maurermeister **Max Gasse** zu Halle a/S. gebörig.
Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Aufklärung der vorbesagten Flächen und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf
Wittwoch, den 27. August d. J. 3. Vormittags 10 1/2 Uhr
im Rathsaule in Halle a/S. (Rathsaule)
anberaumt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.
Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entscheidung festgesetzt und wegen Ausfällung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird.
Halle a/S., den 20. August 1890.
Der Kommissar des Königl. Reichs-Regierungs-Präsidenten.
als: **Dittmer, Regierungs-Beisitzer.**

Bekanntmachung,
betreffend die Entgegung des zur Durchführung der für beide Seiten der
Weistrafen des **Waldes** bis zum **Darz** in Halle a/S. förmlich fest-
gestellten Bankauskunft erforderlichen Grund und Bodens.

In Sachen, betreffend die Entgegung des zur Durchführung der für
beide Seiten der Weistrafen des Waldes bis zum Darz in Halle a/S. förmlich festgestellten Bankauskunft erforderlichen Grund und Bodens ist seitens des Magistrats zu Halle a/S. der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Grundabgabe auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortsteilen und der §§ 24 und 25 des Gesetzes über die Entgegung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt worden.
Dem Verfahren unterliegt folgende Parzelle von Gutsbesitzer Nr. 56, Kortenblatt 15/16, Flächenabhalt 1214 Hofraum 4 qm, eingetragten im Grundbuche von Halle a/S. Band 3, Blatt 1286, Nr. 736 der Gebäudesteuerrolle, dem Gutsbesitzer **Friedrich Hübner** zu Halle a/S. gebörig.
Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten zum Kommissar für dieses Verfahren ernannt, habe ich zur Aufklärung der vorbesagten Flächen und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf
Wittwoch, den 27. August d. J. 3. Vormittags 9 1/2 Uhr
im Rathsaule in Halle a/S. (Rathsaule)
anberaumt und fordere alle zur Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.
Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entscheidung festgesetzt und wegen Ausfällung oder Hinterlegung derselben das Erforderliche verfügt werden wird.
Halle a/S., den 20. August 1890.
Der Kommissar des Königl. Reichs-Regierungs-Präsidenten.
als: **Dittmer, Regierungs-Beisitzer.**

Zwangsvorsteigerung.
Am 30. September 1890 Nachmittags 3 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht - im 3. öffentlichen Zustelle zu Wolsen -
verkauft werden die Grundstücke sind mit 813,33 Tflr. Einrentwert und einer Fläche von 59,32 A. bester zur Grundsteuer, mit 212 Tflr. Zwangsverwert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, besagte Fläche des Grundstücks, etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachrichten, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichts-
schreiber's Abteilung III, eingesehen werden.
Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 1. Oktober 1890 Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsstelle hierelbst, Zimmer Nr. 19, verkündet werden.
Bitterfeld, den 31. Juli 1890.

Königliches Amtsgericht.
Wittwoch den 27. d. M. treffen
100 Stück der allerbesten
frühzeitig anerkennenden
Säprens, Saugfohlen,
welche von den berühmten Trakehnerhengsten gezüchtet,
in den Stallungen an der eigenen Viehrampe, ganz in der Nähe des
Verjonen-Bahnhofs, zum Verkauf sind. [16136]

N. Victor, Halle a/S.
Offene u. gefuchte Stellen.
150 Arbeiter 150
ge sucht
für unsere Erzbergbau, unsere Aufbereitung und Silberhütte. [16448]
Harzer Bergwerksverein, Neuborf, Attien-Gesellschaft.
Schichtlohn bei 8stündiger Arbeitszeit bis 2,30 A. Accordlohn bis 4,00 A.
Neuborf 1/2 Harz. **Silberhütte bei Harzgerode.**
Berentwärtigt: **R. Schmidt (Vizepräsident), Halle a/S.**

Für sofort und später werden ge-
sucht: 4 jüng. Verwalter f. Feld und
Sof. 2 Buchhalter 2 Wirtschaftler-
renten, mehrere Kolonial-Verwalter
und Bediente. [16140]
Für Prinzipale tollerlosler Kaufweis
Landwirthschaftl. Beamten-Verein,
Vorpommern-Galle a. S. H. Altrichter, 8.

Verwalter-Gesuch.
Begen Dienstleistung meines jetzigen
Verwalters habe ich am 15. Oktober
einen energischen und gewissenhaften
jungen Mann als alleinigen Ver-
walter. Derselbe muß schon mehrere
Jahre in Wirtshausverhältnissen thätig
gewesen sein. **Lüttich,**
Nittgenau Anstalt bei Seiffers-
Station Sandersleben.

Ein erfahrener Verwalter oder
älterer Landwirt wird zur Verwaltung
eines mittelgroßen Gutes für sofort
gesucht. Aufstellungen mit Baugriffen
und Gehaltsanträgen erbitte unter
Nr. 17 an die Exped. der Nordb. Zig.
Gesucht: 1. 1. St. 6 Verwalter
bei 300-500 Mark Gehalt durch Fr.
Binneweiss, gr. Wasserstraße 10.

Ein erfahrener tüchtiger
Inspector
wird auf einer Lomagne von 2000 Pre-
gen für die nächsten 15. Oktober
Antritt gesucht. Derselbe kann auch
verheiratet sein. Bewerber wollen
abschreibliche Zeugnisse unter **A. W.**
30 an **Hausbesitzer in Vögler**
A. G. Wöhring einreichen. [16192]

Ein erfahrener gutemüthiger erster
Wirtshaus-Beamter wird
am 1. Octob. od. auch später für eine
2000 Morgen große Wirtshauswirtschaft
Thüringens gesucht. Führung eines
eigenen Haushaltes nicht unerlässlich.
Schreibweise des Lebenslaufes, Zeug-
nisse in Abschrift ebent. Photographie
sind unter Chiffre **A. Z. 13** vor-
legend **Zugangsweg einzureichen.**

Beginn der Campaigne
den 9. September e.
Arbeiter werden vom
31. August
an angenommen.
Zuckerfabrik Bentendorf
bei **Zeitz** am **Berge.**

1. Jung, geborener **Keller** sucht Stelle,
ist u. jüng. Land- u. Stadtwirt-
schafterin, **Adams** werden
gesucht u. nachgewiesen **P. Pauline**
Fleckerling, Rammelsd. 19.
1. Licht **Hochberg** erhalt 1. Sept.
in Hotel **Stelle** durch **Pauline**
Fleckerling, Rammelsd. 19.

Gesucht werden:
junge Mädchen zur Erl. der Land-
wirthschaft, Haus- und Gartenarbeiten
logisch und pünktl. Arbeiter für Nittgen-
au, Knecht, Haus- und Viehhandeln
nach dem Lande.

Vorhanden sind:
Landwirthschafterin, 29 Jahr, in allen
Fächern bewand., zwei Weib-ler, zwei
Stadtwirtschaftlerinnen, zwei Mädchen
von 14 bis 16 Jahre, jünger, **Solme-**
meister Hausbesitzer u. Hauswirthin
sowie Tagelöhnerfamilien nach dem
Lande.

Arbeits-Nachweis
des **Rechts in Volkswol.**
Notker Thurm.

Wirtshausfaterin-Gesuch.
Für eine größere Wirtshauswirtschaft
wird bis 1. October an Stelle der er-
stehenden eine ältere erfahren, nicht un-
geübte **Wirtshausfaterin** gesucht. Wo-
fern nicht vorhanden, wohl aber ist
dem Haushalte vorzuziehen und die
ausgezeichnete Federführung zu leisten.
Gehalts- und Gehaltsforderungen
werden unter **S. 610** postlagernd
erbeten. [15946]

Ein gute **frühliche Wirtshausfaterin**,
welche in **Danzig** und **Wirtshaus**
wohlvertraut ist, wird zum sofortigen
Antritt gesucht. [16091]
Barthans Arenschütz bei **Derzberg**
(Eltter).

Empfehle: **Stad- und Landwirthsch.**
Bedienen, Sägen, Sägen, Haus-,
Sägen, Sägen, Sägen, Sägen, Sägen,
Fr. Wanzleben, Bartholomäi 16

Eine **energhche, nicht zu junge**
Wirtshausfaterin mit **Land- und Haus-**
arbeiten, welche am 1. October Stellung
bis 1. October erhalt. Wo? ist zu er-
fragen **Galle a. S. Wühlweg 21, v.**
Auch in **Vorstellung** daselbst **Samstag**
bis **Montag** erwünscht. [16166]

Ein **ausländisches fleißiges Mädchen**
mit guten Kenntnissen, in der Küche
und Hausarbeit, welche in **Wirtshaus**
arbeiten und **Wirtshausarbeiten** er-
fahren, sucht sofort od. 1. Sept. Dienst
in antl. Hause, am liebsten bei ein-
zelnen Leuten. Offerten unter **A. 7**
in der Expedition dieser Zeitung.

Hotel Stadt Berlin.
Für Erlangung der **Nische** ist 1. Oc-
tober eine Stelle frei. [16201]

Zur **Mitgliederziehung** mit d. eig. 3. Sohn
und **gehrnt**. Vorberingung auf **Terzio**
(wenn mehrfach gute Erfolge erzielt)
haben ein. **Kleinere, fleißige, Expanten**
Harzer Brode, [16134]
Schwarz bei Nienberg.

Vermietungen.
In Zerbst,
bette **Gehaltsfrage**, ist vom 1. October
1 Laden zu vermieten,
welchen ein **Wirtshaus** 33 Jahre hatte.
Auch ist daselbst die [16091]

Ladeneinrichtung
zu verkaufen. **Häfers** durch
L. Simon daselbst.

Herrich, Wohnungen
1. und 11. Etage, 5 Zimmer, **Kammer,**
Küche und **Wieder**, per 1. October,
auch früher, billig zu vermieten. Zu
erfragen 1. Etage links. [16179]
Dere Leipzigerstrasse 54.

Wühlweg Nr. 37 b
ist die 2. **berkahlte Etage** vom
1. October zu vermieten. **Befäh-**
igung 4-6 Uhr Nachmittags. [088]
Ein gr. feim möbl. Zimmer u. ein
kleines mit **Ein**gang zu vermieten
[16188] **Meckelstrasse 4 pr.**

RUDOLF MOSSE
Brüderstr. 6
HALLE A. S.
Annoucen-Annahme
Wir alle Zeitungen des In- und Auslandes
unterbreiten geöffnet v. 8-7 Uhr
* **Telephon 151.**

Capitalist
mit ca. 20,000 Mark
zur **Vernehmung** u. **Veränderung**
eines **Bankgeschäfts**, neuer **300**
Bankfr. Gold und **Bankwirthschaft**
20% und mehr **Reingewinn** ohne
Risiko sofort **geucht**. Offerten sub
N. N. 1001 bei **Rudolf Mosse,**
Galle a. S. [16204]

Hotel-Röding
gesucht. Nur solche wollen sich mel-
den, die gute **Kenntnisse** besitzen und
selbstständig **arbeiten** können. [16188]
Off. Offerten mit **Zeugnis**sbogen
sub **F. C. 1300** an **Rudolf**
Mosse, Eintr. erbeien.

Ein **gutverdienender** **Reiseknecht** zum
sofortigen **Antritt** **geucht**. [16190]
W. Rauehuss, A. G.

Ein Bankgeschäft
einer großen **Provinzial-Stadt**
sucht nach **adäquaten** **Antritt**
einen mit der **Buchhaltung** ver-
trauten **jungen Mann** bei
einem **längeren** **Zeit** im **Bank**
geschäft. Off. Offerten unter
S. R. 2223 bei **Rud. Mosse,**
Galle a. S. [16197]

Ein schönes Gut,
nur 1/2 Std. von **Weimar**, 1/2 Std. von
Waldenburg, ca. 400 Morg. arch. sehr
guten **Gebäuden**, **Ernte** und **Jahrent**
sorgt **verfüglich** und gibt **Ausfluss**
[16188] **C. Adam, Weimar.**

Ein Gut im **Geßbühl**, ca.
273 Morgen, sehr
preiswerth **verfüglich**, **Ausfluss** d.
C. Adam, Weimar.

Heber **über** **Wirtshaus**, 1200 u.
800 Morg. **geben** **Ausfluss**
C. Adam, Weimar.

Ein **neuerbautes** **Wohnhaus** in
guter **Lage** des **östlichen** **Stadtviertels**
mit **Zweck**erhalt, **Stellung** für 6
Werde, gr. **Vorraum**, zu **jedem** **Ge-**
schäft **bereit**, ist **preiswerth** unter
günstigen **Bedingungen** zu **verkau-**
fen. Zu **erfragen** bei **J. Barck & Co.**
Zu **erhalten** **Regen- oder** **Rad-**
mantel (große **Figur**) zu **kaufen** ge-
sucht. Offerten mit **Preis** unter **A. 6.**
an die **Expedition** dieses **Blattes**. [206]

Verkauf eines **fein** **bedienten**
Hühner u.
Heidecke, Verkauf,
Eigenroth, Kreis **Torgau.**

Vierde-Verkauf.
1 Paar 5 jährige **schwere** **schlechte**
Arbeitspferde sind **preiswerth** zu **ver-**
kaufen. **Nittgenau** **Carlsburg**
[16131] **bei Nordhausen.**

Bienenfonginieren,
Kraut **best.** 3 **M.** **verkauft** [16159]
Schuster, Ziegen **bei** **Weschn.**

Sedanfeier!!
Illuminationslaterne!
ganz **neue** **Wint!** [16045]

Kinderfahnen und
Kinderfärpen.

Eigenes Fabrikat!
Billigste Bezugsquelle!
Albin Hentze, 39 **Schmeerstr. 39.**

Apotheker Bennemann's
„Korifon“
bereit **sofort** **adäquat** **alle** **Wunden,**
Angerier und **deren** **Verw.** **1/2** **Flasche**
50 1/2 **nur** **ein** **bei** [16175]
Albin Hentze, 39 **Schmeerstr. 39.**

Sämmtl. Materialien
zu
Filigran-
Arbeiten. [15874]
Gr. Steinstr. 12.
Georg Köhler
Alb. Kahle's **Nachfolger.**

Wasserdichte Diemendecken
besgl. **Acoustisch** **Wagen** u. **Ver-**
decken, **aus** **dem** **besten** **Material**,
naturlich in **allen** **Dimensionen** und
Verlegungen **haben** **bestens** **em-**
proben. **Wirtshaus** **verfüglich** **franko.**
Ed. Klaus, Weisungen.

Robert Schmidt, Gilmfeld i. Th.
empfeilt **fr.** **Agonostrot** **Stegedra,**
Wegens **Geräten** **und** **Agonostrot** **in**
Wiesens u. **Wiesens** **adäquat** **billig.**

Rheinischen Apfelfwein
schlechtest, **prima** **Qualität**, **glan-**
zell, **verwend** **billig** **unter** **Nachnahme**
G. Fritz in **Dahleim** **a. M.** [14108]

Malzkeime,
sehr **gute**, **helle** und **reine** **Qualität**,
liefern **preiswerth** **frei** an **jede** **Brau-**
anstalt in **100** **u.** **200** **Kilo**. **Southern**
Hallesche Malzfabrik,
Reinicke & Co.,
Galle a. Saale. [16063]

Eilenburger
Kattun-Manufactur-
Actien-Gesellschaft.
Die **Herrn** **Aktionäre** **unserer** **Ges-**
ellschaft **werden** **hiermit** **zu** **18. ordent-**
lichen **Generalversammlung** **welche** **am**
Montag, d. 15. Sept. 1890,
Nachm. 3 Uhr in **Eilenburg**,
im **Gesellschaftslocale** **stattfinden** **wird**
eingeladen.

Tagesordnung:
1. **Vorlesen** des **Gesellschaftsberichts**
und des **Revisionsprotokolls**, **sonne**
Decharge-Ertheilung.
2. **Beschlussfassung** **über** **die** **zu**
vertheilende **Dividende.**
3. **Wahl** **von** 3 **Aufsichtsratsmit-**
gliedern **an** **Stelle** **der** **aus-**
getretenen **Herrn** **Dr. John** **in** **Wormburg** **und**
G. Guth **in** **Wormitz**, **sonne** **des** **ver-**
storben **Herrn** **Walter** **a. D. Regenfort.**
4. **Wahl** **von** 3 **Revisoren.**
Die **Actien**, **welche** **in** **der** **Genera-**
lversammlung **vertheilt** **werden** **sollen,**
sind **bis** **zum** **13. September** **bei** **der**
Gesellschafts- **in** **Eilenburg,** **bei**
Herrn **Reinhold** **Erster** **in** **Galle** **a. S.,**
bei **Herrn** **S. Reichardt** **in** **Wormitz** **oder** **bei**
der **der** **Allgemeinen** **Deutschen**
Credit-Anstalt **in** **Leipzig** **gegen**
Einfangnahme **der** **Stimmkarten** **zu**
deponiren. [16195]

Der Aufsichtsrath
Emil Steckner,
Vorsitzer.